

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 69 (1943)  
**Heft:** 51

**Artikel:** Aus dem französischen Wörterbuch  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-481687>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## ZWEIMAL NOBS

von Paolo

### Soldatensprache

Auch wir Telegräfler und Telefonler haben einen Spezial-Code. Gewohnt, nur in «Decknamen» zu telefonieren, haben wir diesen Wortschatz erweitert. Allerdings kommen wir nicht auf 800 Worte wie das «basic-englisch»; aber die Verständigung mit Dienstkameraden ist ebensogut.

Weckt uns am Morgen der Feldweibel, so nennen wir ihn den «Lautsprecher». Ißt der nimmersatte Friedel zu viel, so maulen die welche zu kurz kommen: «Me sött em Friedel en Widerschtand i d'Halsröhre baue.» Wir hängen nie Draht auf, sondern nur «Fäden». Geht die Leitung nicht, so haben wir einen «Chnopf i dr Leitig» oder, wie die Berner sagen, einen «Chnüppu». Die Offiziere sorgen den ganzen Tag mit ihren Befehlen für die «Spannung». Wenn uns so ein Befehl nicht behagt, so nennen wir das «Kurzschluß». Und eine Inspektion wird als «Gleichschaltung» bezeichnet. Der Dummste unter uns ist der «Stöpsel» und der Koch der «Umwandler». Wenn

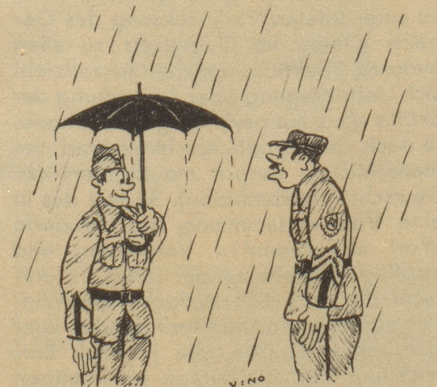
irgendwo ein Kind schreit, so ist das für uns der gestörte «Summer». Ein Besuch der Frau gilt als «Blitzschutz», eine Liebesanbändelei als «Zivilanschluß». Geht aber der Hauptmann mit einem Mädchen aus, so ist das eine «Stern-Dreieck-Schaltung». Der «Bürstenhalter» hängt am Wäscheseil! Die «Isolation» bedeutet nichts anderes als Arrest. Das Kästchen beim Zivilstandsamt ist das «Vermittler-Kästchen». Als «Wählerscheibe» gilt das Gesicht. Das Rösli im Stern ist unser «Impulsgeber», das Trudy im Leuen unser «Magnet». Wenn einer aus einer Aufgabe nicht mehr drauskommt, so ist das eine «Super-Phantom-Schaltung». Das «Kugelschaulzeichen» sind die Augen. «Phasenverschiebung» bedeutet Dislokation. Eine Kriechübung gilt als «Erdung». Fades Essen ist «Schwachstrom», Schnaps der «Erreger». Der Urlaub ist «Ueberspannungsschutz»! — Wenn es heißt, die «Schlußklappe» sei fällig, so rückt der Entlassungstag näher.

Pionier VINO

### Aus dem französischen Wörterbuch

l'esprit	= der Sprit
le béguin	= der Beginn
l'aventure	= die Wanduhr
il m'embête	= er betet mich an
appliquer	= abliegen
un partage	= ein paar Tage
l'âne	= der Ahne
l'avance	= die Wanze
le mérite	= der Märit (Markt)
sauf	= sauf (trink!)
soulagé	= Zulage
la base	= die Base
la grâce	= das Gras
mon chassis	= mein Schatzi
permettre	= per Mefer

Tino



«Wie lang händ-Er wieder Dischpens gha?»

Den Kochkünstlern  
bei der Arbeit zusehen



in der wunderbaren, modernst eingerichteten Großküche, das können Sie im Kongressgebäude.  
Bar, Restaurant, Konzert-Café. — Telefon 7 56 30

### Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

### Strauss-Perlen

Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—,  
Kurpackung Fr. 25.—.

General-Depot: Straußapotheke, Zürich  
beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59  
Postscheck VIII 16689